

# Einsaat eines mehrjährigen Blühstreifens aus gebietsheimischen Wildpflanzen in der Fahrgassenmitte

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Einsaat eines schmalen Blühstreifens (Breite 30 bis max.50 cm) in der Fahrgassenmitte zwischen den Traktorspuren mit einer Saatgutmischung aus gebietsheimischen Wildkräutern.	
<b>Pflege</b>	Der Blühstreifen wird maximal zwei bis drei mal jährlich alternierend (nur jede zweite Gasse mit Blühstreifen wird gemulcht, so ist das Blühangebot immer da) gemulcht und der Blühstreifen ansonsten bei den Mulchgängen ausgespart.	
<b>Nutzen für den Obstbauern</b>	Nützlingsförderung, Aufwertung des Landschaftsbilds der Obstanlage.	
<b>Wo muss man aufpassen</b>	Das Nagermanagement darf nicht vernachlässigt werden und muss an die Termine angepasst werden, an denen der Blühstreifen gemulcht wird. Mitarbeitende müssen dafür speziell geschult werden.	
<b>Nutzen für die Natur</b>	Angebot von Nektar und Pollen sowie Beutetieren und höhere blütenreiche Vegetation als Lebensraum für Insekten von Mitte Mai bis in den Herbst hinein. Deckung für Wiesel.	
<b>Kombination vorteilhaft mit</b>	Blühstreifen, Hochstaudensaum, Altgras- und extensiven Grasstreifen, Ankerpflanzen, Hecken und Gehölzen, Nisthilfen.	
<b>Kosten</b>	Saatgutmischung FÖKO-Mischung Fahrgasse <i>Bei Einsaat in Altanlage:</i> Maschinenkosten 2 bis 3 x Auffräsen und Einsaat <i>Bei Einsaat in Neuanlage:</i> Ggf. Energiekosten für Extra-Anfahrten fürs alternierende Mulchen bei weiter entfernten Anlagen.	ca. 20 € pro 100 m Fahrgassenlänge (50 cm Saatbreite) / 580 € pro ha netto (Fahrgassenlänge 3000 m)  Maschinenkosten s. Zeitaufwand
<b>Zeitaufwand</b>	<i>Bei Einsaat aller Fahrgassen in Altanlage:</i> Mind. 2 bis 3 x fräsen (je 2 Std. / ha.) und Einsaat mit Sämaschine (2 Std. / ha und Anwalzen (1 Std. / ha) Einsaat von Hand: ca. 10 Minuten für 100 m Fahrgassenlänge <i>Bei Einsaat in Neuanlage mit Sämaschine:</i> Ggf. muss noch Zeit für Umbau / Anpassung von Maschinen eingeplant werden (z. B. Zacken einer breiten Fräse abmontieren).	7 bis 9 Maschinenstunden pro ha, 3 bis 5 Arbeitsgänge  Kein Extra-Zeitaufwand
<b>Benötigte Werkzeuge / Maschinen</b>	<i>Für die Pflege:</i> Spezielles Mulchgerät notwendig, mit dem rechts und links vom Blühstreifen häufiger gemulcht werden kann während der Blühstreifen stehenbleibt (ggf. Umbau vorh. Gerät, sonst Anschaffung notwendig). <i>Für die Einsaat:</i> Fräse, gut Umkehrfräse, mit der man 50 cm breit fräsen kann (ggf. Zacken bei breiter Fräse ausbauen) und Glattwalze oder Cambridge-Walze.	Spez. Mulchgerät: ca. 10.000 bis 13.000 € (je nach Typ u. Hersteller)
<b>Geförderte Leitartengruppen</b>	Förderung nachgewiesen	
	Blattlausfeinde	Schwebfliegen
	Wildbienen	Hummeln
	Tagfalter	Parasitoide
	Wiesenwanzen	Nachtfalter
	Heuschrecken	Samenfressende Laufkäfer
	Libellen (in Gewässernähe)	Fledermäuse
	Wiesel	
<b>Dokumentationsbedarf für die Kontrollstelle</b>	Die Verwendung und die Herkunft des Saatguts muss dokumentiert werden. Für die FÖKO-Mischung mit gebietsheimischem Saatgut aus konventionellem Anbau kann eine Ausnahmegenehmigung von OrganicXseeds heruntergeladen werden.	



Blühstreifen verschiedenen Alters in der Fahrgasse, Fotos Jutta Kienzle